



Pressemitteilung Nr. 9/2009
01.07.2009

ARGE Wuppertal reagiert auf Wirtschaftskrise
Leistungsbereich wird personell aufgestockt
Abwärtstrend im Arbeitsmarkt wird sich weiter verstärken

Die Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt sind seit einem halben Jahr in Wuppertal deutlich zu spüren. So stieg die Zahl der von der ARGE Wuppertal betreuten Arbeitslosen von 16.738 im Dezember 2008 auf 17.221 im Juni 2009. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um rund 1.550 auf 23.270. Damit wurde ein über drei Jahre dauernder Trend hin zu mehr Beschäftigung in das Gegenteil verkehrt.

Für Thomas Lenz, Geschäftsführer der ARGE Wuppertal, sind diese alarmierenden Zahlen jedoch erst die Vorboten einer längeren Abwärtsentwicklung: „Der Arbeitsmarkt reagiert zeitverzögert auf wirtschaftliche Krisen, so dass die volle Dynamik der Rezession erst in der 2. Hälfte 2009 und in 2010 durchschlagen wird.“

Die ARGE und ihre Träger haben daher schon frühzeitig mit den Planungen begonnen, wie man dieser Situation entgegenwirken kann. Nun hat die Trägerversammlung ein Bündel von Maßnahmen beschlossen, um den steigenden Fallzahlen sowohl bei den materiellen Hilfen (Arbeitslosengeld II) als auch bei der beruflichen Integration (Vermittlung, Ausbildung, Qualifizierung) gerecht werden zu können.

Wichtigste Botschaft: der Personalbestand in der Leistungsgewährung wird um 40 Mitarbeiter/innen aufgestockt. „Mit dieser deutlichen Erhöhung des Personalbestandes bekennen wir uns als Träger zu unserer Verantwortung bei der Bewältigung der schwierigen Arbeitsmarktsituation in Wuppertal. Die neuen Stellen werden dazu beitragen, dass die ARGE den wachsenden Aufgaben gerecht wird, aber auch dass aktuelle Engpässe beseitigt werden“, so Martin Klebe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Wuppertal, und Dr. Johannes Slawig, Stadtdirektor der Stadt Wuppertal, übereinstimmend.

Mit organisatorischen Veränderungen sollen die Abläufe weiter optimiert werden. Dazu gehört eine Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit. Ab September sind die Sachbearbeiter/innen täglich von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr für telefonische Nachfragen persönlich erreichbar. Nach 10.00 Uhr werden alle Anrufe in eine personell deutlich aufgestockte Telefonzentrale geleitet. Persönlich sind die Geschäftsstellen der ARGE weiterhin montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und donnerstags bis 18.00 Uhr erreichbar sowie nach Terminvereinbarung. Eine

Ausnahme bildet der Mittwoch: an diesem Tag sind die Geschäftsstellen geschlossen, um notwendige Eingabearbeiten fristgerecht abschließen zu können. „Wir wollen sicherstellen, dass insbesondere Neu- und Folgeanträge schnell bearbeitet werden, damit die Kundinnen und Kunden ohne Unterbrechung ihre ihnen zustehenden Leistungen erhalten“, begründet Thomas Lenz die Veränderungen.

Neben der Sicherung der materiellen Leistungen sind gerade in Krisenzeiten die Hilfen zur Integration in den 1. Arbeitsmarkt von zentraler Bedeutung. In 2009 stehen dafür über 25.000 Maßnahmeplätze zur Verfügung. Dazu gehört neben der Arbeitsvermittlung ein umfangreiches Angebot an Ausbildungs- und Qualifizierungsplätzen, das je nach Bedarf angepasst und ausgebaut werden kann. „Gerade in der Krise ist es wichtig, dass wir mit diesem Angebot die persönlichen Rahmenbedingungen von Arbeitslosen konkret verbessern, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen“, gibt Thomas Lenz die Richtung vor. Insgesamt stehen 2009 für den Integrationsbereich rund 40 Millionen € zur Verfügung.

Stellvertretend für die Träger zeigt sich Dr. Stefan Kühn, Sozialdezernent der Stadt Wuppertal und ARGE-Beiratsvorsitzender, überzeugt, dass die ARGE mit diesen personellen, organisatorischen und inhaltlichen Maßnahmen gut gerüstet für die schwierigen Herausforderungen ist: „Globale Trends können wir nicht umkehren, aber wir können dafür sorgen, dass wir die lokalen Auswirkungen bestmöglich bewältigen. Die Hausaufgaben hierzu haben wir gemacht.“

Kontakt:

ARGE Wuppertal
Thomas Lenz (Geschäftsführer)
Bachstraße 2
42274 Wuppertal

Tel.: 0202 / 74763 – 800

Mail: thomas.lenz@arge-sgb2.de